

# Sonnenuhren

Mit diesen Sonnen wird der direkte Zusammenhang zwischen Sonne und Zeit wieder klar.

Man entdeckt nicht nur handgefertigte kleine Kunstwerke, sondern auch ein Stück Geschichte der Zeitmessung.

Alle diese Uhren zeigen die Wahre Ortszeit (WOZ) an und funktionieren nach zwei Prinzipien:

- entweder sie messen den Höhenstand der Sonne dem Datum entsprechend (Medaillons, Ringe, Armreife)
- oder sie messen den Stundenwinkel der Sonne (Kompassuhren, Äquatorialkugel).

## Der Bauernring

Im 18. Jahrhundert erfanden die Mönche in den Wäldern Preußens diese kleine und praktische Sonnenuhr, die die Zeit der Sonnenhöhe entsprechend anzeigt. Den Schiebering drehen, bis die kleine Lichtöffnung den aktuellen Monat anzeigt. Die Uhr an der Schnur hängend so ausrichten, dass das Sonnenlicht durch die Lichtöffnung fällt.

Ein scharfer Lichtpunkt erscheint auf der Zeitskala im Innern des Ringes und zeigt die WOZ an. Die Morgenstunden links, Nachmittagsstunden rechts.



## Die Äquatorialkugel

Zunächst die Sonnenuhr ausklappen und den Breitengrad Ihres Standorts einstellen. Die Kugel so drehen, dass der Pfeil (Zeiger) in Richtung Nordpol zeigt. Der Schatten des Zeigers gibt auf der Innenseite des Ringes die WOZ an. Diese Sonnenuhr funktioniert auf der gesamten nördlichen Halbkugel auf wenige Minuten genau.



### **Der Sonnenarmreif**

Den Armreif mit zwei Fingern in der Höhe des eingravierten Sterns festhalten. Das Loch in die Sonnenrichtung drehen, so dass das Sonnenlicht auf die vertikale Linie fällt, die dem laufendem Monat entspricht. In Gedanken eine Parallele zur nächstliegenden schrägen Linie ziehen.

Morgenstunden zum linken, Nachmittagsstunden zum rechten Rand. So erhaltet Ihr die WOZ.



### **Der Saturn**

Diese Sonnenuhr horizontal mit dem Buchstaben "S" gen Süden ausrichten, die XII (12) zeigt also gen Norden. In dieser Stellung um ca. 45 Grad neigen. Ein Lichtstrahl zeigt auf der Zeitskala die WOZ an.



### **Die Hirtenuhr**

Es ist wahrscheinlich, dass ein Mönch der Insel Reichenau, Hermann der Lahme (1013-1054) diese Sonnenuhr entwickelt hat. Während des Mittelalters waren sie sehr beliebt, weil sie robust sind und keinen Kompass brauchen.

1). Den waagerechten Arm des Kreuzes auf den Monat drehen.

2). Die Uhr in Sonnenrichtung orientieren (J für Januar, D für Dezember). Die Spitze des Schattens zeigt auf der nächsten eingravierten Kurve, die zu den Stundenzahlen führt, die WOZ an. Morgens rechts, nachmittags links.

